

# Warberger haben bald wieder freie Fahrt

**Warberg** Damit die Großbaustelle fertig wird, müssen nur noch Restarbeiten erledigt werden.

Von Sebahat Arifi

Für die Warberger ist endlich ein Ende ihrer beschwerlichen Situation in Sicht. Nach fast einem Jahr Dauerbaustelle im Ort, soll pünktlich kurz vor Weihnachten die Freigabe erfolgen. Zur Zeit laufen noch restliche Arbeiten, am Mittwoch ist die offizielle Bauabnahme geplant.

Gemeindebürgermeister Klaus Dieter Blohm zeigte sich erleichtert, dass die Baustelle tatsächlich noch in diesem Jahr fertig geworden ist. „Einige Randbereiche müssen noch gemacht werden, aktuell werden außerdem die Kanalschächte angehoben, aber das ist jetzt alles absehbar“, berichtete Blohm auf unsere Nachfrage.

Dabei hatten die Sanierung der Ortsdurchfahrt, eine Landesstraße, die Erneuerung der dortigen Regen- und Abwasserleitungen sowie die Sanierung einiger Nebenstraßen durch den langen Winter schon mit Verzögerung erst im April begonnen. Weitere Unwägbarkeiten kamen durch das 50 Jahre alte Abwassernetz zum Vorschein. In einer Bauausschuss-Sitzung im Mai hatte Blohm dazu mitgeteilt: „Es treten immer wieder neue Probleme auf, sobald irgendwo aufgemacht wird. Oft kommen Rohre zum Vorschein, von denen man zunächst gar nicht weiß, wo sie herkommen.“

„Gerade ist wieder ein LKW durchgefahren und hat die frisch sanierten Nebenanlagen beschädigt.“

**Klaus Dieter Blohm**, Bürgermeister, über einen Grund für Verzögerungen.

Drei Bauträger waren an der Maßnahme beteiligt: die Landesbehörde für Straßenbau in Wolfenbüttel, der Wasserverband Weddel-Lehre sowie die Gemeinde. Sie teilen sich die Baukosten, hinzu kommen noch Mittel aus dem Dorferneuerungsprogramm.

Die Sanierung der Ortsdurchfahrt inklusive der Fußwege und der Randstreifen sowie teilweise im Grundausbau werde am Ende etwa 400 000 Euro kosten, teilte Henning Schwägermann von der Wolfenbütteler Behörde mit.

Der Wasserverband hatte für seine Maßnahme inklusive der neuen Hausanschlüsse gut 260 000 Euro kalkuliert, und für die Gemeinde fielen inklusive der Gelder aus der Dorferneuerung etwa 245 000 Euro an. „Beim Gesamtprojekt liegen wir also bei knapp unter einer Million Euro“, stellte Blohm fest.

Bei der kommenden Bauabnahme rechnet er höchstens nur noch mit Kleinigkeiten, die beanstandet werden könnten. Danach sollten die Sperrungen endlich aufgehoben werden.



**Erk Pape und Torsten Ohk (von links) bei den letzten Vermessungen in Warberg.**

Foto: Volker Linne

Eine Durchfahrt war während der Zeit der Bauarbeiten eigentlich aus keiner Richtung möglich, doch immer wieder versuchten es Autofahrer trotzdem und richteten

zum Teil Schäden durch ihre Manöver an. „Gerade ist wieder ein LKW durchgefahren und hat die frisch sanierten Nebenanlagen beschädigt, aber das konnte zum

Glück schnell wieder repariert werden“, erzählte Blohm. Auch solche Vorfälle seien immer wieder Grund für neue Verzögerungen gewesen.